

Kapitel 81 - Mitgehängt, aber nicht gefangen

Es waren offenbar einige Stunden vergangen, nachdem Pinkie Pie mit ihren blöden neuen Haustier abgehauen war, muss ich eingeschlafen sein... es war später Nachmittag, und ich konnte meine Beine wieder spüren. Etwas wackelig stand ich auf, um endlich meine Lunapuff's essen zu können, die mir Zecora versprochen hatte.

Gerade als ich im Schrank nach ihnen kramte, kam Zecora herein.

Sie sah sichtlich verängstigt aus, und ohne ein Wort zu verlieren, schob sie mich zum Schrank, und stopfte mich hinein.

"Hey, Zecora, was zum- Okay, Gnade ich wollte doch nur ein paar Lunapuffs..."

"Psssst! Kein Wort darf dir nun entwinden, sonst werden sie dich noch finden!"

"...Wer?"

"Still!" zischte sie.

Ich gehorchte ihr, und nun konnte man ein leises Stimmengewirr hören.

Es klang nach einer Gruppe Hengste, denn die Stimmen waren rauh, und sie lachten dreckig. "Was sind das für Typen...?" dachte ich panisch "Doch nicht etwa-" Mein Gedankengang wurde unterbrochen, als mir mein Herz zur Kehle sprang. Sie hämmerten laut gegen die Türe von Zecora, welche keine Zeit verlor, und ihnen öffnete.

"Sie bekommen sicher nicht gerade oft Besuch hier draussen eh? Bei dieser scheußlichen Inneneinrichtung wundert mich das auch nicht! Lange Zeit nicht gesehen Zebra!"

"Ich will mich ja nicht beklagen, aber dieses Zebra hat einen Namen!" meinte Zecora säuerlich.

"Nanana, wer wird denn gleich sauer sein... Zecora, meine teuerste, weißt du, wir suchen da einen Streuner, der sich seiner Verpflichtung entziehen will, und nun

müssen wir den wieder einfangen... Ein kanariengelbes Vögelchen zwitscherte uns dass er sich eventuell hier aufhalten könnte... Du hast doch sicher nichts dagegen, wenn wir uns hier ein wenig umschauen, hm?"

Ich war mir ziemlich sicher dass er Fluttershy meinte, und ich wollte gar nicht erst wissen, wie sehr sie die arme eingeschüchtert hatten...

Das ging ganz sicher nicht von Celestia aus. Sie war zwar hin und wieder eine Tyrannin, aber selbst sie hatte ein Herz. Und Fluttershy würde sie ganz sicher niemals so unter Druck setzen.

Geschweige denn erlauben, dass sie so mit Zecora umspringen.

"Ich verwehre euch Eintritt in mein Haus, nimm deine Hufe von meinem Teppich, und dann raus! Raus! RAUS!"

"Wir wollen aber nicht gehen, wir wollen uns hier drin umsehen!" äffte einer der Wachen dümmlich nach.

Ich schaute durch ein kleines Loch, welches im Geflecht des Korbschrankes war, und sah, dass es an der Zahl Fünf wachen waren. Einer davon war offenbar ein ranghoher Offizier, denn er trug eine goldene Rüstung, während die anderen silbern schimmernde an hatten.

Just in diesem Moment starnte der Komandant plötzlich zum Schrank, und ich hielt die Luft an.

Zecora versuchte, ihn wieder herauszuschieben, doch ließ er sich nicht davon abhalten.

"Verschwinde von meinem Schrank, du Punk!"

Das war aber nicht sehr nett, sie reden hier mit der Palastwache! Etwas Respekt bitte!

"In solchen Situationen würde sich vernüftiges Reimen gar nicht lohnen!"

... wenn sie ihn doch hier irgendwo verstecken, werden sie ihre Hütte eine lange Zeit nicht wiedersehen... Letzte Chance! Wo ist er?

"Selbst wenn ich es wüsste würde ich es dir nicht sagen, also hör endlich auf mit diesen blöden Fragen!"

"Das reicht! Bringt sie zum schweigen! Ich weiß, er ist hier irgendwo, dieser Streiben! Verdammt jetzt fange ich schon genauso mit diesem Zebra-mist an!"

Der Kommandant riss die Türen zu meinem Versteck auf, glücklicherweise sah er nicht, dass hinter der Wand des Schrankes Baumrinde war, hinter welcher ich mich jetzt versteckte.

"Hier ist er auch nicht, was jetzt, Sir?"

"Dammich! Das wird der alten Schachtel aber gar nicht gefallen... Lasst uns hier ein wenig aufräumen, als Gäste müssen wir uns doch anständig benehmen, was Jungs?"

Was folgte, war ein lautes Scheppern, und schallendes Gelächter. Sie schienen die ganze Hütte zu verwüsten...

Es war so ungerecht! Ich hätte nie gedacht dass selbst in der köiglichen Wache solche rassistischen Ekelpakete existieren... schon damals, als ich noch in Fillyadelphia lebte, wurden Zebra's stets wie Ponies zweiter Klasse behandelt. Und genau wie damals war ich unfähig, irgendetwas dagegen zu unternehmen.

"Und, du gestreifte Missgeburt? Ist dir schon eingefallen, wo er steckt?"

Ich fühlte die Wut in mir hochkochen wie schon lange Zeit zuvor nicht mehr.

"Du kannst höhnen und spotten! Ehe ich dir antworte würde ich lieber im Kerker verrotten!" warf ihm Zecora entgegen.

"Achja...? Der Kerker ist aber viel zu gut für sowas wie dich... wie wär's stattdessen mit einer kleinen Folter? Das sind harte Zeiten... die Prinzessin..."

"WÜRDE NIEMALS ZULASSEN, DASS SCHWEINEBACKEN WIE IHR IN DER GARDE SEID!" hörte ich selbst brüllen, und musste mir selbst dabei zusehen, wie ich gerade im Begriff war, mich auf den Kommandanten zu stürzen. Ich war zwar bei weitem nicht so kräftig wie er, aber ich hatte den Überasschungsmoment auf meine Seite. Ich trug ihm mit meinem rechten Huf so heftig im Gesicht, dass ein hässliches Knacken zu hören war.

Einer am Boden, blieben noch vier...

Brüllend warf ich mich auch auf sie, und-

Einige Sekunden später lag ich gefesselt am Boden.

Aber, das war es wert gewesen. Egal was sie nun auch mit mir vorhatten.

"Du kannst von Glück reden, dass sich der Idiot gezeigt hat, Streifenschnalle, wir hätten die Hütte notfalls auch abgefackelt!" krähte einer der Wachen. Der Kommandant war nicht mehr in der Verfassung große Töne zu spucken, eher kleine rote Lachen aus Blut und Speichel.

Es schien als hätte ich ihm die Nase gebrochen.

"Baff bird er moch bereum!" murmelte er giftig.

Zecora sah mir kopfschüttelnd hinterher, als ich abgeführt wurde, blieb aber zum Glück stehen, und machte die Situation nicht schlimmer als sie ohnehin schon war.

"Danke für alles Zecora!" rief ich noch, ehe wir ausser Sichtweite gerieten.

Als Antwort verpasste mir einer der Wachen eine Kopfnuss, um mich zum Schweigen zu bringen.

Nach einiger Zeit erreichten wir die Lichtung , wo bereits eine kleine Kutsche wartete. Anders als sonst hatte die aber Gitterstäbe, was darauf schließen ließ dass dieses Gefährt wohl extra für den Transport für Verbrecher gemacht wurde.

"Rein da, und keine Mätzchen! Wir wollen ja nicht, dass du aus Versehen aus dem Wagen fällst he?"

lachte einer der Wachen dreckig.

Da ich diesen gewissenlosen Dreckskerlen alles zutraute, gehorchte ich, und stieg ein. Hier drin roch es nach Urin, und altem Heu, sogar noch schlimmer als im Kerker von Canterlot selbst.

Nach einem Wortgewchsel hängten sie sich das Geschirr um, und wir hoben ab.

Ich bereitete mich seufzend bereits mental auf meinen Urlaub im Verlies vor.